

Pressemitteilung

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen übernimmt die Führung der European Federation of Inland Ports

Präsidiumsmitglied Uwe Köhn, Hafen Mannheim, ist neuer EFIP-Präsident

Am 4. April 2025 versammelten sich die Mitglieder des Europäischen Verbands der Binnenhäfen (EFIP) in Regensburg (Deutschland) zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Gastgeber des Treffens war die Bayernhafen GmbH & Co. KG. Auf der Agenda stand neben einer Diskussion zum Clean Industrial Act der EU-Kommission insbesondere die Wahl eines neuen Präsidenten sowie eines Vizepräsidenten.

Die EFIP-Mitglieder wählten Uwe Köhn, Geschäftsführer der Staatlichen Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, zum neuen Präsidenten der EFIP. Herr Köhn übernimmt die Position von Antoine Berbain, dem für seine geschätzte Arbeit und seinen Dienst als Präsident zwischen 2022 und 2025 gedankt wurde. Herr Berbain, Geschäftsführer von Haropa Port Paris, bleibt zusammen mit Carmen Costache, Präsidentin des rumänischen Binnenhafenverbandes, Florian Röthlingshöfer, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, Friedrich Lehr, Geschäftsführer des Hafens Wien, und Gert van der Eeken, Generaldirektor des Brüsseler Hafens, Teil des EFIP-Präsidiums.

Uwe Köhn zu seiner Ernennung zum neuen Präsidenten der EFIP: *"Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen. Als EFIP-Präsident werde ich mich dafür einsetzen, unsere gemeinsamen Ziele auf europäischer Ebene wirkungsvoll zu präsentieren. Wir erleben derzeit einen tiefgreifenden Wandel in unserer Europäischen Union. Die Binnenhäfen müssen eine aktive Rolle spielen, wenn die EU wettbewerbsfähiger und unabhängiger werden soll. Das können wir nur mit einer starken Stimme der Binnenhäfen erreichen."*

Uwe Köhn ist seit dem 1. Januar 2021 Hafendirektor der Mannheimer Häfen. Zuvor hat er den Rheinhafen Kehl geleitet. Er studierte Rechtswissenschaften in Tübingen und Ulm, bevor er 1993 in die Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg eintrat. Er war unter anderem im Finanzministerium und als stellvertretender Regierungssprecher tätig, bevor er 2016 ins Hafenmanagement wechselte. In Kehl konzentrierte er sich auf die Binnenhäfen als wichtige Logistkdrehscheiben. Diese Mission setzt er in Mannheim fort und arbeitet an nachhaltigen, effizienten Hafenstrukturen und befasst sich dabei mit den Herausforderungen der Digitalisierung, des Wandels und der Belegschaft. Seit Oktober 2024 ist Köhn auch Teil des BÖB-Präsidiums.

Im Anschluss an die Generalversammlung diskutierte der EFIP in öffentlicher Sitzung den Clean Industrial Deal. Marcel Lohbeck, Geschäftsführer des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen, erläuterte in dieser Session die möglichen Auswirkungen des CID auf die Häfen.

Ihm folgte Karin Schepper, Generalsekretärin von Inland Navigation Europe, die die zukünftige Entwicklung des Binnenwasserstraßennetzes erläuterte. Anschließend gab Andrea Condotta von Gruber Logistics einen Impuls aus der Praxis. Danach folgte eine Diskussion mit den Mitgliedern.

„Die Transformation der europäischen Wirtschaft, die der Clean Industrial Deal vorantreiben will, ist ohne Häfen nicht denkbar. Binnenhäfen werden eine zentrale Rolle bei Transport, Lagerung und Produktion neuer Energieträger sowie beim Aufbau einer extensiven Kreislaufwirtschaft spielen. Häfen sind auch in Bezug auf Lagerhaltung für Krisenfälle und militärische Mobilität entscheidend. Ziel des Deals muss es daher sein, die europäischen Binnenhäfen zu stärken. Dafür braucht es bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und gezielte Fördermaßnahmen für die Hafeninfra- und suprastruktur.“

Im Anschluss hatten die Mitglieder der Mitgliederversammlung die Möglichkeit, eine Busfahrt zum Regensburger Hafen zu unternehmen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Marcel Lohbeck
Geschäftsführer

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.
Hauptgeschäftsstelle
Leipziger Platz 8
10117 Berlin
Tel.: 030 / 398 858 74
Web: www.binnenhafen.de

Zweigstelle
Haus Rhein
Dammstraße 15-17
47119 Duisburg

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.

Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Rund 90 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen.